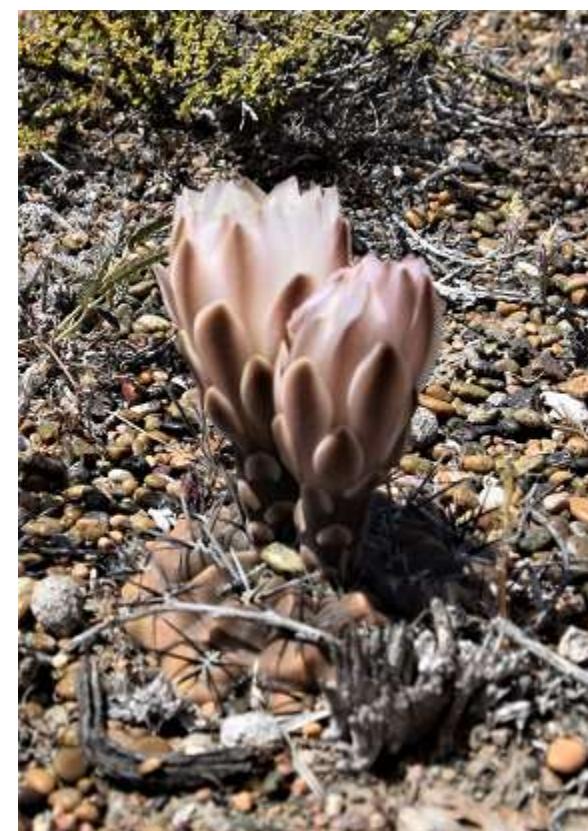




Violas haben wir im Verlaufe unserer Reise in Patagonien an vielen Stellen gesehen, glücklicherweise zu meist auch in Blüte. Diese Pflanzen zu suchen, ist ähnlich kompliziert, wie die Suche nach Pterocacteen. Nur wenn sie in Blüte sind, hat man gute Chancen. Wenn man mit Patagonien-Exper-

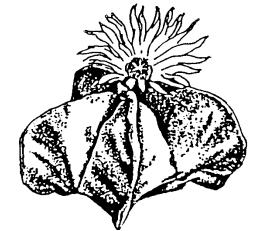
ten unterwegs ist, findet man natürlich auch diese. Am Atlantikstrand bei Puerto Lobos findet man neben *Pterocactus australis* (Bild oben), der hier Gruppen mit bis zu 15 Köpfen bildet, *Maihueniopsis darwinii* und *hickenii* sowie auch *Gymnocalycium gibbosum* (Bild unten). Alle diese Pflanzen wachsen hier keine 20 m vom Wasser entfernt im groben Kies bzw. zwischen Muschelresten. Für Pterocacteen ist wichtig, dass das Substrat locker ist, denn ihre rübigen Wurzeln brauchen Platz. *Pterocactus australis* und *Gymnocalycium gibbosum* ziehen sich in der Trockenzeit komplett in den Boden zurück, dann hat man an diesem Standort keine Chance sie zu finden.

Im letzten Teil meiner Reisenotizen werde ich demnächst noch über Funde aus der Gattung *Austrocactus* berichten, weil der Fundus an Beiträgen für das Astrophytum wieder einmal leer ist.



Text und Bilder: Konrad Müller

Astrophytum 1



28. Jahrgang – Januar 2020

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

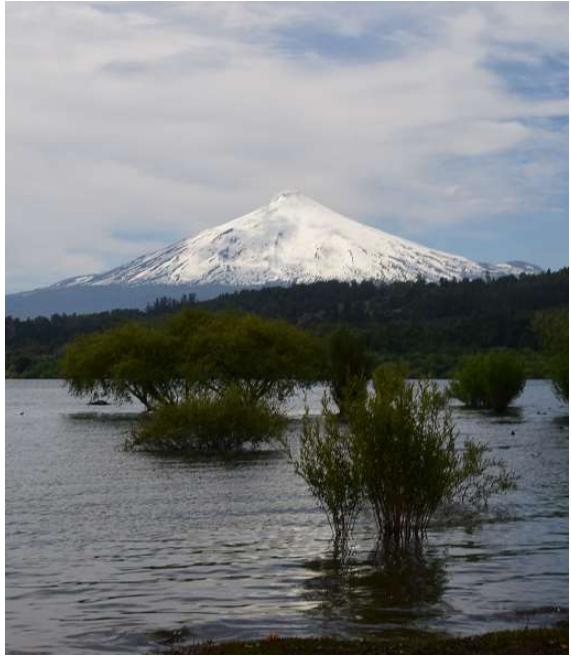
Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Wichtige Mitteilung an alle Vereinsmitglieder:
Der Vereinsabend im Januar muss aus technischen Gründen um einen Tag auf Mittwoch, den 8. Januar, verlegt werden!

9000 km durch Patagonien – Teil 2

An der chilenischen Pazifikküste bei Pichilemu ist die Heimat von *Echinopsis bolligeriana*. Dieser *Trichocereus* ist noch nicht lange beschrieben. Mit ihm findet man direkt über der Gischt des Ozeans auch *Eriosyce subgibbosa* in den Felsen der Steilküste.





Der Grenzübertritt von Chile nach Argentinien verlief völlig problemlos nach einer tollen Fahrt an den Vulkanen Villarrica (Bild links) und Lanin vorbei. In der Passregion (Grenze), die nur etwa 1200 m über NN liegt, gibt es herrliche Araukarienbestände (Bild unten mit Vulkan Lanin). Die chilenische Araukarie *Araucaria araucana* gilt als einer der ältesten Bäume der Erde und ist leider stark bedroht. Seit einigen Jahren steht die Art auf roten Liste bedrohter Pflanzen und ist in Chile jetzt streng geschützt, während in Argentinien außerhalb der Nationalparks eine Nutzung zugelassen ist. Das Holz



ist leicht aber sehr stabil.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Ausflug mit Darwin Excusiones von Puerto Desado (Atlantikküste) zur Isla Pingüino. Dort haben sowohl Magellan-Pinguine als



auch Felsenpinguine (Bild oben) ein ausgedehntes Brutgebiet. Neben diesen haben auch zahlreiche andere Seevögel, wie Skuas und Albatrosse dort ihre Heimat.



Viola pachysoma bildet kleine Rosetten von bis zu 5 cm Durchmesser.